

Bewertungskriterien

Allgemeines:

- **Durchführbarkeit der geplanten Stadt**
→ Wie realistisch ist eure Planung?
- **Nachhaltigkeit der geplanten Stadt**
→ Welche Merkmale einer nachhaltigen Stadt werden berücksichtigt? (Kriterienkatalog)
- **Eigenleistung**
→ Kein „copy-paste“ aus dem Internet oder anderen Quellen (*Ausnahme: KI Microsoft Copilot für das Exposé*)

Thematische Karte:

- Design & Gestaltung der Karte,
- sinnvolle Signaturen (Zeichen, Farben, Schraffuren, ...),
- übersichtliche und selbsterklärende Legende.

Exposé:

- Design des Exposés,
- interessant gestaltet / Interesse weckend (Werbetext),
- fachliche Korrektheit,
- Schreibstil: Ausdruck, Rechtschreibung, Zeichensetzung,
- ausgewogenes Text-Abbildungs-Verhältnis (2:1), wenn Abbildungen und Fotos genutzt werden.

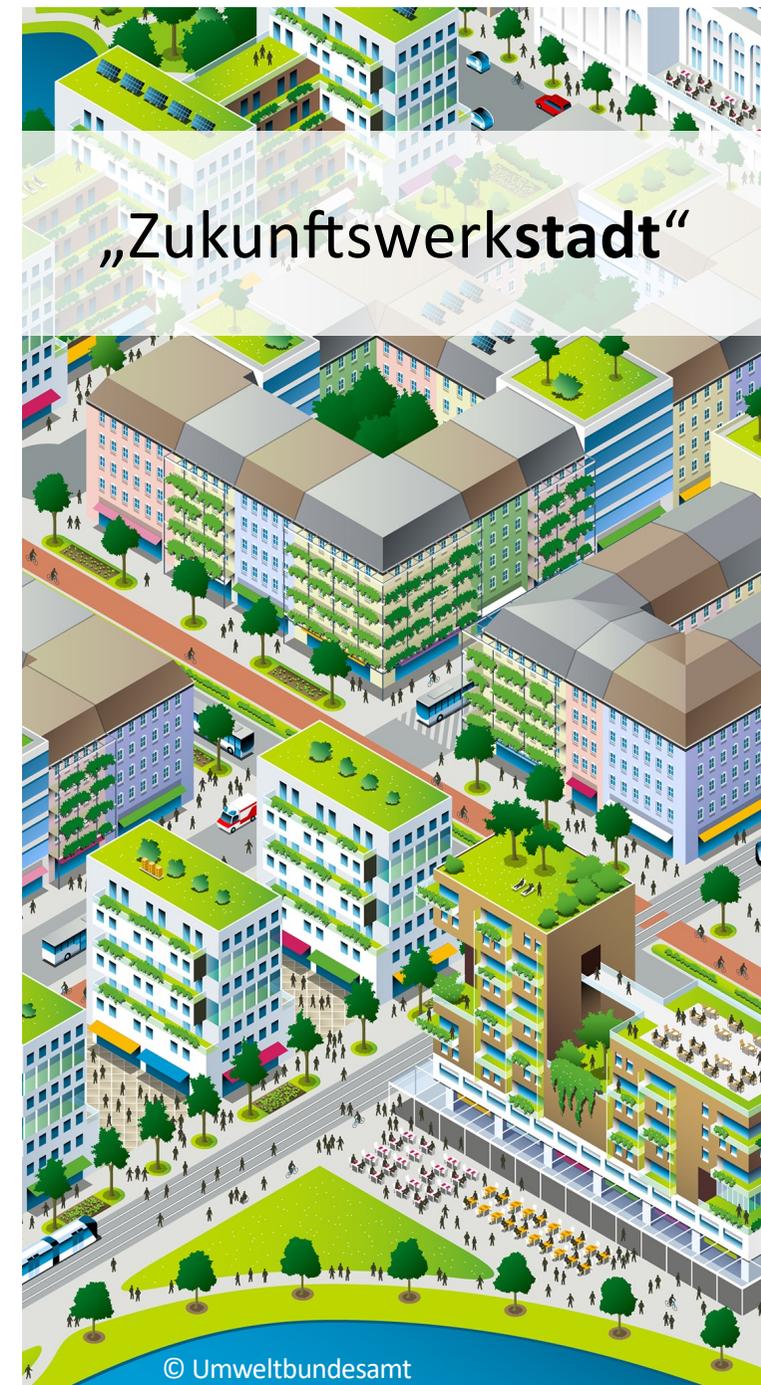
Materialien

Für die Erstellung der **thematischen Karten** sind folgende zwei Medien erlaubt:

- 1) Digitale PowerPoint-Formatvorlage
- 2) Analoge PowerPoint-Formatvorlage als DIN A3-Ausdruck

Nutzt für das **max. einseitige Exposé (A4)** die Format-Vorlage der Schule. Dieses Exposé darf – ähnlich einem Werbetext – auch Abbildungen und Fotos enthalten.

Euer **Kriterienkatalog** und eure **gemeinsamen Ziele** für eure Stadt der Zukunft helfen euch ebenfalls bei der Planung.



Warum gerade im Fach Erdkunde?

Schon immer waren Städte Brennpunkte für soziales Miteinander. Ihr großes Angebot an Arbeit, Bildung, Konsum- und Freizeitmöglichkeiten wirkt auf Menschen wie ein Magnet. Das galt früher und das gilt heute. Und dennoch: Städte stehen derzeit vor ganz neuen Herausforderungen. Menschen drängen in die Stadt, um Arbeit zu finden, junge Leute, um hier zu studieren. Der schnell wachsende Anteil älterer Bewohnerinnen und Bewohner verlangt nach altersgerechtem und barrierefreiem Wohnraum. Online-Shopping führt zu sprunghaftem Wachstum der urbanen Logistik, während sich zugleich die Strukturen des stationären Einzelhandels ändern. Die Zahl der Privat-Pkw ist enorm hoch und sorgt für Parkplatznot, Lärm und schlechte Luft.

Der Verbrauch an Fläche und Ressourcen, die Lärmbelastung und der Schadstoffausstoß in Städten müssen gesenkt werden, um die Ziele der Umwelt-, Gesundheits- und Klimapolitik zu erreichen. Derzeit sind die Städte weit vom Idealbild entfernt – einer lebenswerten Umgebung mit kurzen Wegen, vielen Grünflächen, gesunder Luft, wohnsitznaher Versorgung und umweltfreundlicher Mobilität.

Eine Utopie ist das aber nicht: Eine zukunftsfähige und nachhaltige Großstadt ist möglich! Wie und auf welchen Wegen das zukünftig gelingen kann, dazu soll dieser Wettbewerb der 10. Klassen Möglichkeiten und Visionen aufzeigen. Denn das Fach Erdkunde (Geographie) beschäftigt sich genau mit solchen komplexen und kontroversen „Mensch-Umwelt-Beziehungen“ und stellt die nachhaltige Entwicklung von Räumen in den Vordergrund.

Geographen sind daher Experten für die Planung von Städten!

Wettbewerb „Zukunftswerkstadt“

Ziel:

Entwickelt in Kleingruppen ein **Konzept für eure nachhaltige Stadt der Zukunft.**

Aufgaben:

- 1) Erstellt eine **thematische Karte (mit Legende)** eurer Zukunftsstadt.
- 2) Formuliert ein **max. einseitiges Exposé (A4)** über eure nachhaltige Stadt der Zukunft, in der ihr den Aufbau und die Struktur eurer Stadt vorstellt und begründet (ähnlich einem Werbetext). Ihr dürft dazu die **KI „Microsoft Copilot“** nutzen, die euch über euren Office-Account kostenlos zur Verfügung steht.

Mehr Informationen findet ihr auf diesem Flyer unter **„Materialien“** und **„Bewertungskriterien“**.

Ablauf:

Der Schulsieger wird in zwei Runden ermittelt. Die jeweiligen Jurys setzen sich wie folgt zusammen:

- 1. Runde:** Mitschülerinnen und Mitschüler der Klasse
- 2. Runde:** Erdkunde-Lehrerinnen und -Lehrer der Jgst. 10 + Herr Robert Jansen (stellvertr. Schulleiter & ebenfalls Erdkunde-Lehrer) + übrige 10. Klassen (Ausstellung)

Außerdem gibt es **Preise** von der Schule zu gewinnen:

Hauptpreis: Gesellschaftsspiel „Neom – Erbaue die Stadt der Zukunft“

Trostpreise: Antistress-Bälle in Globus-Form

Zusätzlich wird **Herr Prof. Dr. Juchelka** (Lehrstuhlinhaber für Angewandte Geographie an der Universität Duisburg-Essen) die besten Ergebnisse prämiieren.

Kriterienkatalog – „Nachhaltige und sozialgerechte Stadt“

Als Planungsgrundlage für euer Konzept einer nachhaltigen Stadt solltet ihr die im Unterricht erarbeiteten Kriterien einer nachhaltigen und sozialgerechten Stadt (**Kriterienkatalog**) hinzuziehen.

Beispielkriterien (Auszug):

Kompakt wohnen, Flächen sparen, Verkehr vermeiden

- **Kompakte Stadt:** Brachflächen und Baulücken werden wieder einer Nutzung zugeführt; die Potenziale einer Nachverdichtung von Quartieren werden genutzt, einschließlich freierwerdender Verkehrsflächen.
- **Zuerst Vorfahrt für Rad und ÖV:** Im ersten Schritt werden an allen Hauptverkehrsstraßen fehlende Radwege ergänzt und an 50 % des Hauptverkehrsnetzes eigene Fahrspuren für den ÖV eingerichtet (wenn nötig, zulasten der Pkw-Stellplätze). Zusätzlich werden am Straßenrand und z.T. auch auf Privatgrundstücken (z.B. unterstützt durch Förderprogramme) einige Pkw-Stellplätze in Fahrradstellplätze umgewandelt. Für ruhenden, motorisierten Individualverkehr am Straßenrand und auf Wohngrundstücken bleiben in diesem ersten Umsetzungsstadium maximal 3 m² pro Einwohner.
- **Dann Rückbau der autogerechten Stadt:** Die Flächenbelegung für ruhenden motorisierten Individualverkehr am Straßenrand und auf Wohngrundstücken beträgt maximal 1,5 m² pro Einwohner. Frei werdende Flächen werden für Fahrradwege und ÖV-Spuren, für Freizeit und Grünflächen, Fahrradstellplätze und – in begrenztem Umfang – für Carsharing verwendet.
- **Stadt der kurzen Wege:** Die durchschnittliche Weglänge beträgt nur noch 8 km pro Weg bzw. 28 km pro Person und Tag, also etwa ein Viertel kürzer als heute.

(Quelle: Auszug aus einer Fachbrochure des Umweltbundesamtes (Die Stadt für Morgen. Umweltschonend mobil – lärmarm – grün – kompakt – durchmischt (2017), S. 16)